

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Personalia
Terminübersicht
Termindetails
Tipps und Materialien
Wir stellen uns vor

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



können Sie sich vorstellen, dass Jungen und Mädchen aus einem Elendsviertel in Argentinien klassische Musik von Mozart, Beethoven oder Folklore spielen? Und das in Westfalen! Was wie eine verrückte Idee klingt, wird bald wahr.

Es sind Kinder und Jugendliche aus einem Sozialprojekt in Buenos Aires, die Geige, Cello, Trompete, Gitarre und Schlagzeug spielen.

Nun sind sie als Musiker auf Tour durch westfälische Gemeinden und Schulen, wo sie von Bielefeld über Altena bis Gütersloh im Februar Konzerte geben. Dabei werden sie über ihr Leben in ihrer Heimat erzählen und auch Videos aus ihrem Alltag zeigen, der oftmals geprägt ist von Gewalt und Kriminalität.

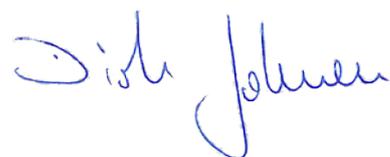
Zu dieser ungewöhnlichen Reise eingeladen hat sie die Präses der westfälischen Kirche. Es kommen junge Menschen und Musiklehrer, die in einem Haus der Evangelischen Kirche am La Plata zusammengefunden haben. Sie haben gemeinsam Spaß an der Musik. Die Erfahrung des Zusammenspiels in einem Orchester verbindet sie miteinander und mit uns. Es sind Menschen aus einer westfälischen Partnerkirche, die Sie bei ihren Auftritten kennenlernen können. Schenken Sie ihnen ein offenes Ohr.

Neue Offenheit und Impulse braucht der europäische Kontinent, damit sich nicht dauerhaft ein neuer „Ostblock“ aus Angst und Ablehnung vor Fremden um Ungarn, Polen, die Slowakei und Tschechien bildet. Auch die Unabhängigkeitsbestrebungen in mehreren Ländern und Regionen lassen das Gebilde eines „europäischen Hauses“ wackeln. Grund genug, sich mit den jüngsten politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa auseinanderzusetzen.

Wir vom Amt für MÖWe laden daher Kirchenkreise und andere Partnerschaftsgruppen in diesem Jahr ein, eigene Europatage zu veranstalten. Europa mitgestalten ist und wird wichtiger denn je. Vielerorts gibt es bereits Partnerschaften zwischen Institutionen und finden Begegnungen zwischen Menschen statt. Füllen wir sie gemeinsam mit europäischen Partnern mit neuem Leben.

Es würde uns freuen, wenn dieser Newsletter Ihnen Informationen, Terminhinweise und Anregungen bietet, die Sie bei Ihrem Engagement unterstützen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Personalia



Beim Amt für MÖWe gibt es personelle Veränderungen: Die bisherige Regionalpfarrerin **Beate Heßler** (57) für das Münsterland und die Region Hellweg arbeitet nun im Dortmunder Büro. Hier übernimmt sie neue Aufgaben und wird vor allem für die interkulturelle Öffnung von Kirchen, für das Projekt „Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten“ sowie für die ökumenische Frauenarbeit zuständig sein. Letztgenannten

Arbeitsbereich hatte zuvor Ute Hedrich viele Jahre betreut, die inzwischen als EKD-Auslandspfarrerin in Harare/ Simbabwe arbeitet. Heßler war im Münsterland sowie in Hamm und Unna tätig. Dort hat sie die ökumenischen Beziehungen und Aktivitäten begleitet und unterstützt.



Ihr Nachfolger ist Pfarrer **Dr. Jean-Gottfried Mutombo** (53), der als ökumenischer Mitarbeiter in den Kirchenkreisen Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg sowie Hamm und Unna bereits unterwegs ist. Der promovierte Theologe ist jetzt Ansprechpartner, wenn es etwa um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung geht. Auch bei interkulturellen Fragen oder zur Arbeit mit Menschen anderer Sprache

und Herkunft wird er Kirchenkreise und Gemeinden beraten. Mutombo, der mit seiner Familie in Iserlohn lebt, unterstützt die „Handyaktion NRW“ und hat schon mehrere Vorträge über den Rohstoffabbau im Kongo gehalten. Er stammt aus dem Südosten des Kongos und studierte Theologie in Kinshasa und Lausanne. Seit einigen Jahren arbeitet er als Austauschpfarrer in Westfalen im engen Zusammenwirken mit der Vereinten Evangelischen Mission/VEM in Wuppertal.

Das Amt für MÖWe der Evangelischen Kirche von Westfalen begleitet die internationalen Beziehungen der Kirchenkreise und will das Miteinander der verschiedenen Konfessionen und Religionen fördern. Es gibt acht Regionalpfarrstellen in ganz Westfalen, die Kirchenkreise und -gemeinden, Schulen und Gemeindegruppen, Arbeitskreise und Eine-Welt-Initiativen in der ökumenischen Arbeit unterstützen. Das MÖWe-Team stellt sich am Ende dieses Newsletters kurz vor.

Terminübersicht

- 04.02.** **Bielefeld, Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10A**
Ökumenischer Vesper-Gottesdienst mit Präses Annette Kurschus und ACK-NRW
17.00 Uhr Predigt: Erzbischof Hans-Joseph Becker, Paderborn

- 05.02.** **Essen, Grillo-Theater – Café Central International**
20.00 Uhr Politische Verantwortung und kommunales Handeln –
Am Beispiel Kohleimporte und Menschenrechte

- 09.–10.02.** **Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg**
„Der Marshallplan mit Afrika: Eine Chance für die DR Kongo?“
Länderseminar DR Kongo der Vereinten Evangelischen Mission

- 11.-22.02. Ohrwürmer erklingen**
Junge Musiker aus Argentinien auf Konzertreise in der Evangelischen Kirche von Westfalen
- 14.02. „So viel Du brauchst“ –**
Evangelische Landeskirchen starten Aktion „Klimafasten“ zur Fastenzeit (bis 1. April/Ostersonntag)
- 16.-17.02. Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg**
Genossenschaften und Mikrokredite: Herausforderungen und Chancen
Länderseminar Tansania der Vereinten Evangelischen Mission
- 22.02. Meinerzhagen-Valbert, Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3**
„Sing it Loud! Luthers Erben in Tansania“
19.00 Uhr MÖWe-Forum Südwestfalen:
Themenabend mit Filmvorführung
- 23.-24.02. Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg**
Religion und Kunst in Indonesien
Länderseminar Indonesien der Vereinten Evangelischen Mission
- 24.02. Bad Berleburg, Abenteuerdorf Wittgenstein, Am Wernsbach 1**
10.00 – 14.00 Uhr „Flucht, Taufe und was dann?“ –
Gemeinsam Kirche sein mit Geflüchteten und Migrant*Innen –
Presbyter*innentag / Studientag für Mitarbeitende in Kirchengemeinden
- 02.03. Weltgebetstag der Frauen**
„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“
- 02.-03.03. Unna-Massen, Ev. Kirchengemeinde**
Fresh Expressions of Church – Neue Ausdrucksformen von Gemeinde
Wochenendseminar zur Einführung ins Thema
- 04.03. Dortmund, Ev. Kirche am Markt, Harkortstraße 55**
11.15 Uhr „Fair Speisen mit allen“ – Ökumenischer Gottesdienst zur
Veranstaltungsreihe „Fair Speisen – Gutes Essen für alle?“ der
christlichen Kirchen in Dortmund-Hombruch in Kooperation mit
Brot für die Welt und Amt für MÖWe
- 08.03. Hemer, Ev. Kreuzkirche, Birkenweg 78**
19.00 Uhr Leben in Bethlehem: „Wir machen den Unterschied, indem
wir keinen Unterschied machen!“ Die palästinensische Christin
Kadra Zreineh berichtet aus ihrem Alltag
- 09.03. Siegen, Gemeindezentrum Christus-Kirche, Obenstruthstraße 8a**
19.00 Uhr Leben in Bethlehem: „Wir machen den Unterschied, indem
wir keinen Unterschied machen!“ Die palästinensische Christin
Kadra Zreineh berichtet aus ihrem Alltag
- 09.-10.03. Bonn, Gustav Stresemann Institut, Langer Grabenweg 68**
„Eine Welt in unsicheren Zeiten – Globales Engagement und der Faktor
Sicherheit“ – Eine-Welt-Landeskonferenz des Eine Welt Netzes NRW
- 20.03. Dortmund, Gemeindehaus der Ev. Mariengemeinde, Kleppingstr. 5**
11.00-16.30 Uhr Unternehmen tragen Verantwortung für Menschenrechte
Studientag zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

- 20.-21.03. Hofgeismar, Ev. Akademie**
 „Euer Überfluss helfe ihrem Mangel ab“ –
 Wirkungen, Grenzen und Lernprozesse kirchlicher Entwicklungsarbeit
 Entwicklungspolitische Konferenz der Kirchen und Werke
- 22.03. „Wasser für alle!“ –**
 Aktionen und Informationen zum Weltwassertag von Brot für die Welt

Save the date

- 18.04. Dortmund, Haus Landeskirchlicher Dienste/HLD, Olpe 35**
 10.00 -15.00 Uhr Treffen des Arbeitskreises Mittel- und Osteuropa
- 27.-30.4 Nordwalde, Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde, Bispingallee 15**
 30. Christlich-Islamische Tagung: Das Ende des Krieges ist noch nicht der
 Anfang des Friedens – Friedenspotenziale der Religionen wecken

Termininfos

Ökumenischer Vespertagesdienst

4. Februar, 17.00 Uhr

Bielefeld, Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10A



Die beiden großen Kirchen wollen bei der Ökumene weiter vorangehen. Dazu feiert die Evangelische Kirche von Westfalen zusammen mit dem Bistum Paderborn und der ACK-NRW einen ökumenischen Vespertagesdienst. Am 4. Februar predigt der Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker in der Neustädter Marienkirche in Bielefeld. Musikalische Beiträge gestalten u.a. die Choralschola der katholischen Pfarrgemeinde St. Jodokus sowie das Jugendvokalensemble „VokalTotal“. Die musikalische Gesamtleitung hat Kirchen-

musikdirektorin Ruth M. Seiler des Evangelischen Stadtkantorates. Anschließend gibt es einen Empfang mit Imbiss im Gemeindehaus.

Informationen: Evangelische Kirche von Westfalen, Ökumene-Dezernat,
 Marion Flagmeier-Korte, marion.flagmeier-korte@lka.ekvw.de, Tel.: 0521 594-237

Politische Verantwortung und kommunales Handeln –

Am Beispiel Kohleimporte und Menschenrechte

5. Februar, 20.00 Uhr

Essen, Grillo-Theater – Café Central International



**Politische Verantwortung und
 kommunales Handeln – Am Beis
 Kohleimporte und Menschenrech**

Nach dem Ausstieg aus dem Steinkohlebergbau wird in Deutschland zunehmend Importkohle benötigt – diese stammt mitunter aus Kolumbien oder aus Südafrika. Bei der Kohleförderung in diesen Ländern gibt es aber Menschenrechtsverletzungen und gravierende Umweltschäden. Die UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte sehen auch die heimischen Energieversorger in der Verantwortung, dass Menschenrechte in ihrer gesamten Lieferkette geachtet werden.

Die Umsetzung der UN-Leitlinien aus kommunaler Sicht stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, an der das Amt für MÖWe beteiligt ist.

Informationen: Vera Dwors, vera.dwors@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-71

„Der Marshallplan mit Afrika: Eine Chance für die DR Kongo?“

Länderseminar DR Kongo der Vereinten Evangelischen Mission

9. – 10. Februar, Beginn: 18.00 Uhr

Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg

Es gibt einen sogenannten Marshallplan mit Afrika. Auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) basiert er auf drei Säulen: Wirtschaft, Handel und Beschäftigung sollen gefördert, Frieden, Sicherheit und Stabilität gestärkt sowie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte umgesetzt werden. Der Entwurf wird seit seiner Veröffentlichung Anfang 2017 heftig diskutiert. Bei dem Länderseminar wird der Marshallplan erklärt und es soll erörtert werden, welche Chancen er für dieses Land enthält. Zu den Referenten gehört auch der kongolesische Pfarrer, Dr. Jean Gottfried Mutombo, vom Amt für MÖWe.

Informationen: Vereinte Evangelische Mission, info@vemission.org, Tel.: 0202 89004-0

Genossenschaften und Mikrokredite: Herausforderungen und Chancen

Länderseminar Tansania der Vereinten Evangelischen Mission

16. – 17. Februar, Beginn: 18.00 Uhr

Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele? Auf diesem Grundsatz basiert die weltweit verbreitete Idee der Genossenschaften. Der 200. Geburtstag des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, ist ein Anlass diese Idee vorzustellen und vor dem Hintergrund Tansanias zu diskutieren. Gerade in der Entwicklungszusammenarbeit könnte die Umsetzung der Genossenschaftsidee am Beispiel der Mikrokredite einiges bewirken. Was sind die Chancen und Herausforderungen von Mikrokrediten? Wie können die Partner in Tansania von diesem Modell profitieren? Diese Fragen werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion beantwortet.

Informationen: Vereinte Evangelische Mission, info@vemission.org, Tel.: 0202 89004-0

Ohrwürmer erklingen

Junge Musiker aus Argentinien auf Konzertreise durch Westfalen

11. – 22. Februar



Das Kinder- und Jugendorchester ASE Música aus Argentinien reist durch Westfalen. Es gibt auf Einladung der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, Begegnungen in Kirchengemeinden und Schulen. Sie spielen Stücke von Beethoven und Mozart sowie Folklore und Ohrwürmer. Bei den Veranstaltungen gibt es auch Gelegenheit zum Austausch und ein Kurzvideo über die Bedeutung von Musik in ihrem Alltag in einem

von Armut geprägten Stadtteil von Buenos Aires. Das ASE – Acción Social Ecuánica in Buenos Aires ist ein Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche, in dem sie spielen, lernen, musizieren und kreativ sein können. Das Zentrum besuchen wöchentlich durchschnittlich rund 80 Kinder, 30 Jugendliche und 200 Familien. So ist auch das Kinder- und Jugendorchester ASE Música entstanden. Die ASE ist Teil der diakonischen Arbeit der Evangelischen Kirche am La Plata (IERP), mit der die westfälische Kirche partnerschaftlich verbunden ist.

Informationen: Pfarrerin Kirsten Potz, kirsten.potz@moewe-westfalen.de,

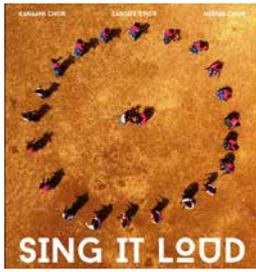
Tel.: 0521 144-4527

„Sing it Loud! – Luthers Erben in Tansania“

MÖWe-Forum Südwestfalen: Kinoabend und Gespräch mit Regisseurin Julia Irene Peters

22. Februar, 19.00 Uhr

Meinerzhagen-Valbert, Ev. Tagungszentrum Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3



In Tansania leben 6,5 Millionen Menschen, die ihren Glauben laut singen. Der Film „Sing it Loud! –Luthers Erben in Tansania“ (95 Min.) erzählt von einem nationalen Chorwettbewerb mit rund 1.500 Chören, den die evangelische Kirche in Tansania jährlich veranstaltet. Der Dokumentarfilm porträtiert sechs Menschen aus drei dieser Chöre und zeigt, wie sie leben, singen und glauben. Nach der Vorführung können Besucher des MÖWe-Forums Südwestfalen mit der Regisseurin und Produzentin des Films, Julia Irene Peters, reden.

Der Eintritt ist frei. Imbiss und Getränke werden angeboten.

Informationen: Pfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de,

Tel.: 02269 927621

Religion und Kunst in Indonesien

Länderseminar Indonesien der Vereinten Evangelischen Mission

23. – 24. Februar, Beginn: 18.00 Uhr

Wuppertal, Tagungshaus, Auf dem Heiligen Berg

Religion und Kunst ist der Schwerpunkt dieses Länderseminars Indonesien. Die Finissage der Ausstellung „Das Wort wird Tanz“ im Museum auf der Hardt der Archiv- und Museumsstiftung der VEM bildet den Einstieg und stellt die Hintergründe des Werkes von Nyoman Darsane dar. Nyoman Darsane ist ein international bekannter Vertreter der zeitgenössischen Kunst in Asien. Er wurde 1939 auf der indonesischen Insel Bali in eine hinduistische Familie hineingeboren und konvertierte als Jugendlicher zum Christentum. In seinen Werken greift er sowohl künstlerische Ausdrucksformen der hinduistischen Tradition als auch des Christentums auf. Huub Lems von der Protestantischen Kirche in den Niederlanden gibt einen Überblick über das Verhältnis von Religion und Kunst in anderen Teilen Indonesiens. In die Grundzüge der zeitgenössischen Kunst in Indonesien führt der javanische Künstler Daniel Kho ein, der zudem einen Malworkshop anbietet.

Informationen: Vereinte Evangelische Mission, info@vemission.org, Tel.: 0202 89004-0

Flucht, Taufe und was dann? – Gemeinsam Kirche sein mit Geflüchteten und Migrant*innen

Presbyter*innentag / Studientag für Mitarbeitende in Kirchengemeinden

24. Februar, 10.00 – 14.00 Uhr

Bad Berleburg, Abenteuerdorf Wittgenstein, Am Wernsbach 1

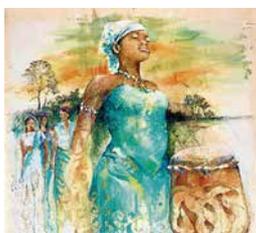
Kirchengemeinden stehen vor Veränderungen, weil immer öfter Menschen anderer Herkunft und Kulturen zu ihnen kommen und sich einbringen wollen. Wie aber entwickeln sich Gemeinden, wenn Geflüchtete und Migranten in ihnen leben? Was kann so bleiben, was muss geändert werden? Wie kann auf unterschiedliche Bedürfnisse reagiert werden? Was bedeutet es für das Gemeindeleben, wenn sich Muslime taufen lassen? Antworten darauf sowie Raum für den Erfahrungsaustausch will diese Veranstaltung geben. Daneben werden Materialien für mehrsprachige Glaubenskurse und Gebete vorgestellt.

Informationen: Pfarrerin Beate Heßler, beate.hessler@moewe-westfalen.de,

Tel.: 0231 5409-74

Weltgebetstag der Frauen: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

2. März



Immer am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Jedes Jahr entwickelt ein anderes Land die Liturgie für den Gottesdienst, der weltweit gefeiert wird. Surinam ist in diesem Jahr Schwerpunktland des Weltgebetstags der Frauen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen am 2. März in mehr als 100 Ländern Gottesdienste vorbereiten.

Internet: <https://weltgebetstag.de>

Fresh Expressions of Church – Neue Ausdrucksformen von Gemeinde

Wochenendseminar zur Einführung ins Thema

2. – 3. März, Beginn: 15 Uhr

Unna-Massen, Melancthon-Haus der Ev. Kirchengemeinde, Kleistraße 10



Neue Ausdrucksformen von Gemeinde – „Fresh X“ genannt – gibt es auch in Westfalen. Diese Bewegung findet seit ihrem Entstehen in England in den 1990er Jahren immer mehr Interesse. Solche Initiativen versuchen, außerhalb der klassischen Gemeindegemeinschaft an neuen Orten und auf neuen Wegen Menschen zu erreichen. Das Amt für missionarische Dienste der westfälischen Kirche fördert und unterstützt Gemeinden wie Interessierte bei der Entwicklung und dem Aufbau solcher Projekte. Das Wochenendseminar führt in das Thema „Fresh Expressions of Church“ ein. Darüber hinaus gibt es erste Anregungen, wie vor Ort eine eigene „Fresh X“ gestartet werden kann.

Informationen: Pfarrer Andreas Isenburg, Amt für missionarische Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel.: 0231 5409-63

„Fair Speisen mit allen“

Ökumenischer Gottesdienst zur Veranstaltungsreihe „Fair Speisen – Gutes Essen für alle“

4. März, 11.15 Uhr

Dortmund-Hombruch, Ev. Kirche am Markt, Harkortstraße 55



Im Mittelpunkt der Reihe steht das tägliche Essen. Lebensmittel gibt es hierzulande mehr als genug – doch bringt Essen auch Freude und Genuss oder ist es nur lästig und notwendig? Was passiert mit den Lebensmitteln, die nicht gekauft werden? Wie kann es Überfluss geben, während andere Menschen hungern müssen? In Verbindung mit der Ausstellung der Welthungerhilfe „Schluss mit Hunger!“ (18.02.–17.03.2018) in der Evangelischen Kirche am Markt in Dortmund-Hombruch gibt es dazu Gesprächsangebote und Gelegenheiten, um über die Qualität von Essen und Speisekonsum nachzudenken. Dazu lädt der Weltstand Hombruch ein. Im Themen-Gottesdienst wird auch das Smoothie-Fahrrad des Amtes für MÖWe eingesetzt.

Internet: www.weltstand-do-hombruch.org

Leben in Bethlehem:

„Wir machen den Unterschied, indem wir keinen Unterschied machen!“

Die palästinensische Christin Kadra Zreineh berichtet aus ihrem Alltag

8. März, 19.00 Uhr, Hemer, Ev. Kreuzkirche, Birkenweg 78

9. März, 19.30 Uhr, Siegen, Gemeindezentrum Christus-Kirche, Obenstruthstraße 8a



Kadra Zreineh ist in Deutschland aufgewachsen, lebt aber seit ihrem 16. Lebensjahr in Bethlehem. Dort arbeitet die mit einem orthodoxen Mann verheiratete Katholikin für die evangelische Kirche und engagiert sich für Versöhnung und Frieden zwischen den Religionen. Pilger- und Besuchergruppen im Heiligen Land stellt sie nicht nur die palästinensische Kultur und Lebensweise vor, sondern zeigt ihnen auch, wie Israels ständiger Siedlungsbau das Leben der Menschen in Palästina erschwert. Trotzdem ist sie davon überzeugt, dass nur Gebete und die unterschiedslose Nächstenliebe helfen, Hass und Unrecht überwinden zu können: „Wir helfen allen Menschen, ohne nach Religion oder Politik zu fragen. Wir machen den Unterschied, indem wir keinen Unterschied machen.“

Informationen: Pfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621

„Eine Welt in unsicheren Zeiten – Globales Engagement und der Faktor Sicherheit“

Eine-Welt-Landeskonferenz des Eine Welt Netzes NRW

9. – 10. März

Bonn, Gustav Stresemann Institut, Langer Grabenweg 68



Die Vorstellung von einem sicheren Leben für alle schwindet immer mehr. Konflikte zwischen Völkern, Religionsgemeinschaften und Staaten lassen das Ziel von Frieden, Gerechtigkeit und starken Institutionen in die Ferne rücken. Das Verhältnis von Sicherheits- und Entwicklungspolitik in Konfliktregionen wie beispielsweise in West- und Zentralafrika oder im Nahen Osten steht daher im Fokus dieser Konferenz. Wie wirksam ist die Entwicklungszusammenarbeit angesichts von alltäglicher Gewalt in den Konfliktregionen? Sind Bundeswehr-Einsätze in UN-Missionen und die Ausbildung von Sicherheitskräften vor Ort notwendige Maßnahmen, um Entwicklungszusammenarbeit erst zu ermöglichen? Bei der Konferenz werden Referenten und Referentinnen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft mit den Teilnehmenden diskutieren. Es werden verschiedene Projekte vorgestellt und es sollen zusammen neue Perspektiven und Impulse für das Eine Welt Engagement in NRW erarbeitet werden. Zum Programm gehört auch ein abendliches Kulturprogramm. Anmeldung online unter: <http://www.gsi-bonn.de>
Internet: www.eine-welt-netz-nrw.de/lako

Unternehmen tragen Verantwortung für Menschenrechte

Studientag zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

20. März, 10.30 – 16.30 Uhr

Dortmund, Gemeindehaus der Ev. Mariengemeinde, Kleppingstr. 5



Der deutsche Nationale Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) bleibt weit hinter den Erwartungen der Zivilgesellschaft zurück. Denn es gibt keine verbindlichen Regeln für Unternehmen, wie Sorgfaltspflichten eingehalten werden müssen. Wie aber setzen andere Länder die UN-Leitprinzipien um, wo es Gesetze mit Menschenrechtsvorgaben für Auslandsgeschäfte von Unternehmen gibt? Wie beurteilen Unternehmen den deutschen NAP? Damit befasst sich der Studientag „Unternehmen tragen Verantwortung für Menschenrechte“, zu dem die Evangelische Akademie Villigst, die Vereinte Evangelische Mission und das Amt für MÖWe der westfälischen Kirche gemeinsam einladen.

Informationen: Pfarrer Dietrich Weinbrenner, weinbrenner-d@vemission.org,
Tel.: 02302 912346

„Euer Überfluss helfe ihrem Mangel ab“ –

Wirkungen, Grenzen und Lernprozesse kirchlicher Entwicklungsarbeit

Entwicklungspolitische Konferenz der Kirchen und Werke

20. – 21. März, Beginn: 13.00 Uhr

Hofgeismar, Evangelische Akademie

Die diesjährige Entwicklungspolitische Konferenz der Kirchen und Werke (EPK) 2018 findet am 20./21. März in der Evangelischen Akademie Hofgeismar statt. Sie steht unter dem Thema: „Euer Überfluss helfe ihrem Mangel ab“ (2. Kor. 8,14) – Wirkungen, Grenzen und Lernprozesse kirchlicher Entwicklungsarbeit. Die Tagung will einen (selbst-)kritischen Blick auf Sinn und Wirkung der Entwicklungszusammenarbeit von Staat und Kirche werfen – vor dem Hintergrund, dass nach wie vor Millionen Menschen an Hunger und unter Armut leiden sowie ökologische Katastrophen zunehmen. Angesichts veränderter Herausforderungen soll danach gefragt werden, inwieweit die Rolle und Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit, aber auch das der eigenen Arbeit zugrundeliegende Entwicklungsverständnis neu überprüft werden müssen.

Informationen: Brot für die Welt, Sandra Stanger, sandra.stanger@brot-fuer-die-welt.de,
Tel.: 030 65211 1883

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

„Wasser für alle!“ –

Aktionen und Informationen zum Weltwassertag von Brot für die Welt

22. März



Ohne Wasser gibt es kein Leben. Doch fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Folgen sind Krankheiten, Seuchen und Todesfälle. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Experten befürchten, dass mit dem Klimawandel in Zukunft auch Länder, mit derzeit noch genügend Trinkwasser von Wassermangel betroffen sein

werden. Der Weltwassertag wurde anlässlich der Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ 1992 in Rio de Janeiro ins Leben gerufen und wird alljährlich am 22. März begangen. Er will darauf aufmerksam machen, dass die Versorgung mit sauberem Wasser nicht selbstverständlich ist und es weltweit viele Probleme und Konflikte rund um das Thema Wasser gibt.

Die aktuelle Spendenaktion von Brot für die Welt steht unter dem Motto „Wasser für alle!“

Das evangelische Hilfswerk hat zum Thema auch ein Wasserquiz (<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/multimedia-projekt/kenia-wasser/wasserquiz/>) erstellt.

Internet: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/wasser-fuer-alle/>

Tipps und Materialien

„7 Wochen ohne“ und „Klimafasten“ – Von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche steht in diesem Jahr unter Motto „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Sie will Christinnen und Christen dazu ermutigen, sich nicht verstecken, wenn es um gesellschaftliche Debatten geht und sie sich für Schwache einsetzen. „Die Fastenzeit ist für Christen eine Periode des Nachdenkens über die eigene Existenz“, erklärten die Veranstalter. Dazu liefert ein

Fastenkalender den Teilnehmern 47 Tage lang Denkanstöße in Texten und Bildern.

Internet: <https://7wochenohne.evangelisch.de>



Zum „Klimafasten“ rufen in diesem Jahr evangelische Landeskirchen und katholische Christen im Bistum Hildesheim auf. Unter dem Motto „So viel du brauchst“ startet die siebenwöchige Aktion „Klimafasten“ von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag (14. Februar – 1. April 2018). Sie soll dazu anregen, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken und bewusster auf die Umwelt zu achten.

Eine kostenlose Broschüre gibt praktische Anregungen zum Leben mit ressourcenschonender Energie, weniger Konsum und mehr Zeit zur inneren Einkehr.

Internet: www.klimafasten.de

„Seht, welch ein Mensch!“ – Aufruf der Diakonie Katastrophenhilfe zur Passionszeit



Die Diakonie Katastrophenhilfe richtet ihren Blick in der Passionszeit 2018 auf Syrien und seine Nachbarländer. An den sechs Passionssonntagen steht jeweils ein Land der Krisenregion im Focus. Es wird um Spenden gebeten, da für humanitäre Hilfe mehr Mittel benötigt werden. Die Internetseite dazu bietet Material für die Gemeindearbeit, Bilder, Informationen und Fürbitten.

Internet: <https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/gemeinden/passionszeit.html>

„PASSION-E“ – Audioandachten zur Passionszeit

Für die Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag gibt es 15 Audioandachten.

Das Projekt „passion-e“ ist aus dem Predigerseminar Loccum der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers hervorgegangen. Die Andachten haben angehende Pastorinnen und Pastoren erstellt. **Internet:** <http://www.passion-e.de>

Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen – EKD-Materialheft für Reminiszere



Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ruft alle Kirchengemeinden auch in diesem Jahr dazu auf, am zweiten Sonntag der Passionszeit (Reminiszere, 25. Februar) für bedrängte und verfolgte Christen zu beten. Vor allem die Situation in Ägypten soll im Mittelpunkt stehen.

Ein Material-Heft der EKD informiert über die Lage der Christen im Land am Nil und bietet einen Einblick, wie sie in ihrem Alltag und ihrer Arbeit Zeichen der Hoffnung setzen. Zudem gibt es Texte für Gottesdienst und Liturgie.

Seit dem Jahr 2010 ruft die EKD am Sonntag Reminiszere Kirchen und Gemeinden auf, in Gottesdiensten und Gebeten in besonderer Weise auf die Leidenserfahrungen von Christen in anderen Ländern aufmerksam zu machen. Zur Lage der Christinnen und Christen weltweit hat die EKD mit der Deutschen Bischofskonferenz einen „Ökumenischen Bericht zur Religionsfreiheit von Christen weltweit“ veröffentlicht (Informationen dazu unter www.dbk.de und www.ekd.de). Danach ist Religionsfreiheit immer stärker gefährdet. Besondere Sorge macht den beiden großen Kirchen der Exodus der Christinnen und Christen aus dem Nahen Osten. Der Sonntag Reminiszere verdankt seinen Namen dem sechsten Vers des Psalms 25: „Gedenke (lateinisch: Reminiscere), Herr, an deine Barmherzigkeit“.

Internet: <https://www.ekd.de/remiszere-31408.htm>

Hoffnung für Osteuropa 2018



Die neue Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ 2018 in Westfalen ist gestartet. Die Spendensammlung will ein Zeichen setzen für ein gerechteres Europa und zeigt praktische Solidarität mit den Menschen in Mittel- und Südosteuropa. Gerade der Südosten mit Rumänien und Bulgarien gilt als das europäische Armenhaus – dort gibt es hohe Arbeitslosigkeit, De-Industrialisierung und Landflucht. Mit den Spenden und westfälischen Kollekten können Projekte mit osteuropäischen Partnern von Diakonie und Gemeinden unterstützt werden. Auch

Bildungs- und Versöhnungsarbeit sowie ökologische Maßnahmen werden gefördert.

Informationen: Amt für MÖWe, Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-77

Argumentationshilfe gegen Rechts

Immer wieder gibt es Debatten über die „kriminelle Energie“ von Flüchtlingen oder spöttische Bemerkungen über das „Gutmenschentum“. Immer öfter sind Mitarbeitende in Kirche und Diakonie in ihrem privaten und beruflichen Umfeld mit ausgrenzenden und rechtspopulistischen Parolen konfrontiert. Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL) hat dazu jetzt eine Broschüre mit praktischen Argumentationshilfen gegen rechte Stammtischparolen veröffentlicht. Das Leporello „Nächstenliebe verlangt Klarheit“ gibt Tipps für Gespräche, in denen Pauschalierungen und Wut nicht die Oberhand gewinnen, und zeigt auf, wo Fallstricke liegen und wie sich Grenzen ziehen lassen. Grundlage für den Ratgeber sind Erfahrungen aus Argumentationstrainings gegen rechte Stammtischparolen. Das Leporello kann unter <https://www.diakonie-rwl.de/auseinandersetzung-wagen> heruntergeladen werden.

Internet: <https://www.diakonie-rwl.de/themen/migration-und-flucht/argumentationshilfe-gegen-rechts>

Europa mitgestalten – Europatage in den Kirchenkreisen



Die europäische Idee braucht neuen Schwung statt Populismus und Nationalismus. Ein stärkeres Miteinander von Kulturen und den Willen, gemeinsame Werte vorzuleben, darf nicht verloren gehen. Eine menschenwürdige Migrationspolitik, klimafreundliche Energie- und Umweltmaßnahmen, ein sozialer Ausgleich zwischen reichen und armen Ländern sind das Ziel. Die Europatage unter dem Grundgedanken „Europa mitgestalten – Kirchenreise stärken die europäische Idee“ können rund um Gedenktage oder zu historischen Anlässen in diesem Jahr stattfinden. Zur Ausrichtung der Veranstaltung kann ein Zuschuss beantragt werden.

Informationen: Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Telefon: 0231 5409-77

Projekt zum Kirchentag – Die Agenda 2030 im Ruhrgebiet

Zum Dortmunder Kirchentag ist ein Projekt „Die Agenda 2030 im Ruhrgebiet – Wege zur Nachhaltigkeit rund um den Kirchentag 2019“ gestartet. Es wird Ansätze und Aktivitäten nachhaltiger Entwicklung in Dortmund und der Region aufgreifen und weiter entwickeln. Die Initiative dazu ging vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (IKG) aus. Kooperationspartner sind der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag Dortmund 2019 e.V. und das Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen (MÖWe). Das 32-monatige Vorhaben wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) mit 550.000 Euro gefördert.

Internet: <http://www.sue-nrw.de/2017/12/19/neues-projekt-agenda-2030-im-ruhrgebiet/>

„Glory to God“

Für Gottesdienste und Konzerte mit Gospelmusik gibt es eine neue Materialsammlung unter dem Titel „Glory to God“. Fans von Gospel- und Popchören finden darin alles, was sie für einen mitreißenden Gottesdienst brauchen. Der Verband für christliche Populärmusik in Bayern e.V. hat für diese Ausgabe viel Neues und Bewährtes aus dem liturgischen Kontext von zahlreichen Komponisten, Arrangeuren und Chorleitern zur Verfügung gestellt. Von „Kyrie“ bis „Amen“, Psalmzeilen und kleine Kanons finden sich hier ebenso wie Halleluja-Rufe und Gebetsvertonungen. Die Sammlung umfasst in der bayerischen Ausgabe 107 Songs auf Deutsch und Englisch.

Internet: <https://www.populärmusikverband.de/glory-to-god/>

Ökumenisches Friedensgebet 2018



Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) und die Internationalen Katholischen Missionswerke missio München und missio Aachen haben das Ökumenische Friedensgebet 2018 vorgestellt. Der Autor des Textes sowie die Künstlerin des Bildmotivs kommen dieses Mal aus Äthiopien. Das Angebot richtet sich vor allem an Gemeinden, aber auch an Lehrerinnen und Lehrer. Das Ökumenische Friedensgebet erscheint in einer Auflage von mehr als 200.000 Stück. Für die Arbeit in Schulen, Kirchengemeinden, Jugendgruppen oder auch für den privaten Gebrauch gibt es den Flyer kostenlos zum Download unter: <http://oefg.missio-blog.de/wp-content/uploads/sites/8/2017/12/0%CC%88kumenisches-Friedensgebet-2018.pdf> Auf Anforderung wird er auch kostenlos per Post zugesandt.

Internet: <http://www.oekumenisches-friedensgebet.de>

„Ja, ich will!“ – Ratgeber für Brautpaare zum "Fairheiraten"



Der Hochzeitstag gilt für viele als der schönste Tag im Leben. Brautpaare können sich auf diesen großartigen Tag nicht früh genug vorbereiten. Wer gern im Wonnemonat Mai und im Sommer heiraten will, plant jetzt schon intensiv. Die Trauringe, das Hochzeitskleid, die Schuhe und der Blumenschmuck, die Location und das Hochzeitsbuffet und vielleicht noch ein Ort für die Flitterwochen – all dies muss jetzt ausgesucht, gekauft und bestellt werden. Es gibt viele Details zu entscheiden. Bei all diesen Entscheidungen können Brautpaare etwas zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt beitragen. Der Ratgeber „Ja, ich will!“ gibt Brautpaaren jede Menge Tipps und Anregungen zum fairheiraten, um ihren schönsten Tag im Leben nachhaltig und fair zu gestalten.

Die Broschüre gibt es zum Download unter: <https://eine-welt-netz-nrw.de/fairheiraten/FairHeiraten.pdf>

Bibelturm erobert die Welt



Der Bibelturm vom Wittenberger Hauptbahnhof soll in leicht transportablen Teilen um die Welt gehen. Dazu wird die bedruckte Hülle des Turms aus Lastwagen-Planen zu Umhängetaschen, Etais und Schutzhüllen für Bibeln umgearbeitet. Der Turm war eines der Markenzeichen der Wittenberger Weltausstellung zum Reformationsjubiläum 2017 und galt als temporäre „größte Bibel der Welt“. Die Vorderseite der Plane war wie der Einband der Jubiläumsbibel gestaltet. Auf der Rückseite waren alle Seiten der revidierten Lutherbibel aufgedruckt.

Internet: <https://www.die-bibel.de/shop/>

Wir stellen uns vor

Unser Team in Dortmund

Eine Zusammenarbeit von Fach- und Regionalstellen in allen Kirchenkreisen Westfalens.



Leitung

Annette Muhr-Nelson, Pfarrerin
Arbeitsschwerpunkte:
Grundsatzfragen Mission
und Ökumene (VEM, Catholica, ACK)
Telefon: 0231 5409-72

E-Mail: annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de



Fachstelle Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten und Ökumenische Frauenarbeit

Beate Heßler, Pfarrerin
Arbeitsschwerpunkte:
Interkulturelle Öffnung von Kirchen,
Ökumenische Frauenarbeit

Telefon: 0231 5409-74

E-Mail: beate.hessler@moewe-westfalen.de



Fachstelle Europa und UCC

Thomas Krieger, Dipl.rer.soc.
stellv. Leiter des Amtes für MÖWe
Arbeitsschwerpunkte: West-, Mittel-
und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für
Osteuropa“, UCC-Partnerschaft (USA)

Telefon: 0231 5409-77

E-Mail: thomas.krieger@moewe-westfalen.de



Fachstelle Entwicklungspolitik

Katja Breyer, Diplom-Forstingenieurin | Arbeitsschwerpunkte:
Entwicklungspolitik, Brot für die
Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst,
ABP-Westfalen

Telefon: 0231 5409-73

E-Mail: katja.breyer@moewe-westfalen.de



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dirk Johnen, Redakteur
Ansprechpartner bei Fragen zur
Arbeit des Amtes für MÖWe, zu
Veranstaltungen sowie für
Medienvertreter

Telefon: 0231 5409-293

E-Mail: dirk.johnen@moewe-westfalen.de



Fachstelle Globales Lernen

Johanna Schäfer, Diplom-Regionalwissenschaftlerin Lateinamerika
Arbeitsschwerpunkte: Kinder und
Jugend, Brot für die Welt

Telefon: 0231 5409-76

E-Mail: johanna.schaefer@moewe-westfalen.de



Christlich-Islamischer Dialog / Interreligiöser Dialog

Ralf Lange-Sonntag
Arbeitsschwerpunkte: Dialog mit
Muslimen und anderen Religionen.

Telefon: 0231 5409-13

E-Mail: ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de



Fachstelle Südafrika Forum NRW

Vera Dwors, Diplom-Geographin
Arbeitsschwerpunkte: Entwicklungspolitische Bildungsarbeit,
Südafrika Forum NRW

Telefon: 0231 5409-71

E-Mail: vera.dwors@moewe-westfalen.de



Mitarbeiterinnen der Verwaltung des Amtes für MÖWe (v.l.):

Elke Schütte, Telefon: 0231 5409-78,

elke.schuette@moewe-westfalen.de

Andrea Wiesemann, Telefon: 0231 5409-70,

andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de

Gabriele Pawlowski, Telefon: 0231 5409-75,

gabriele.pawlowski@moewe-westfalen.de

Gabriele Walz, Telefon: 0231 5409-79,

gabriele.walz@moewe-westfalen.de



Projektstelle für ökumenische Partnerschaften

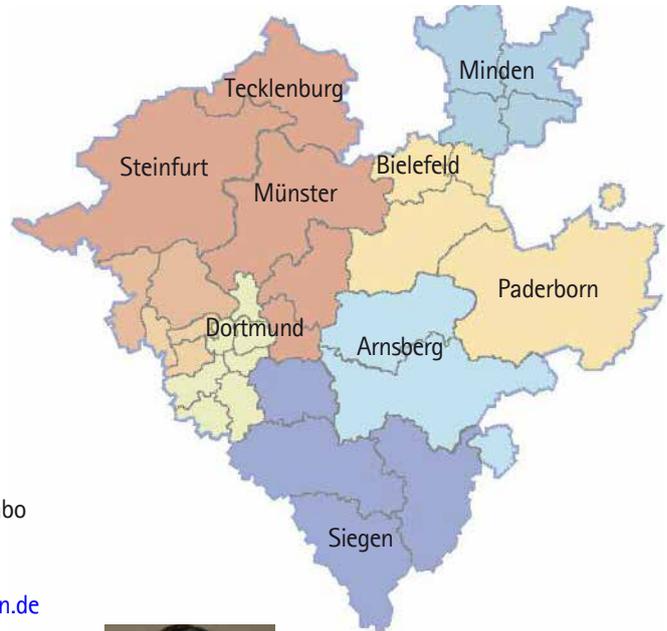
Dirk Hillerkus, Diplom-Agraringenieur / Master of Business Administration | Arbeitsschwerpunkte:
Landwirtschaft, Welternährung,

Projektmanagement

Telefon: 0231 5409-16

E-Mail: dirk.hillerkus@moewe-westfalen.de

Unser Team in den Regionen



Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg
Pfarrer Dr. Jean-Gottfried Mutombo
Mozartstr. 18-20, 59423 Unna
Telefon: 02303 288-134

E-Mail: jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen
Pfarrer Klaus Göke –
außerdem ist Klaus Göke
Gemeindepfarrer in Bottrop.
Hovermannstr. 10, 46242 Bottrop

Telefon: 02041 762524

E-Mail: klaus.goeke@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho
Pfarrer Dr. Christian Hohmann
Werfelweg 26, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 05731 7448695

E-Mail: christian.hohmann@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne
Pfarrer Martin Domke –
außerdem ist Martin Domke Leiter
des Eine-Welt-Zentrums Herne:
www.ewz-herne.de

Overwegstr. 31, 44625 Herne, Telefon: 02323 99497-18

E-Mail: martin.domke@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn und Bildungszentrum Bielefeld-Bethel der VEM
Pfarrerin Kirsten Potz
Grete-Reich-Weg 9, 33617 Bielefeld
Telefon: 0521 144-4527

Telefon: 05204 9229964

E-Mail: kirsten.potz@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm
Christina Biere
Olpe 35, 44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-17

E-Mail: christina.biere@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Arnberg und Soest
Pfarrerin Margot Bell –
außerdem ist Margot Bell Diakoniefarrerin des Kirchenkreises Soest.
Brehmweg 2, 59557 Lipstadt
Telefon: 02941 9689470

E-Mail: margot.bell@moewe-westfalen.de



Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein
Pfarrer Martin Ahlhaus
Kampweg 2, 58566 Kierspe
Telefon: 02269 927621

E-Mail: martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de